

LSPV-Jahresbericht 2024

1. Verband

1.1. Allgemeines

Arbeitspolitisch war das Jahr 2024 unspektakulär. Intern dagegen war 2024 ein turbulentes Jahr: Die Geschäftsführung, bzw. Administration wurde wieder auf verschiedene Schultern verteilt und die Geschäftsstelle nach Emmenbrücke verlegt.

1.2. Vorstand & Vertretung

1.2.1. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen:

- Serge Karrer, Präsident
- Roman Kappeler, Vizepräsident
- Marcel Knöpfel
- Sandra Kreienbühl
- Astrid Purtschert
- Antonio Tudisco

Der Vorstand tagte zur Abwicklung der Verbandsgeschäfte vier Mal. Aufgrund der Reorganisation fanden zwei Zusatzsitzungen statt.

1.2.2. Geschäftsführung

- Tresa Stübi, Geschäftsführerin (ab 1. Juni 2024 in reduziertem Pensum)

1.2.3. Vertretungen

- PaPeKo: Serge Karrer, Tresa Stübi
- Kommission Hilfsfonds: Roger Marfurt
- Schlichtungsstelle Arbeit: Marcel Knöpfel, Manuela Schmid-Grob
- LUPK: Martin Kaufmann, Rahel Schmid (ab 1.1.2025: Benno Schmid)
- GAV LUKS/Lups: Tresa Stübi, Roman Kappeler, Serge Karrer

1.3. Administration

Ausgelöst durch Vorbehalte von Tresa Stübi gegenüber der aktuellen Situation wurde die Administration per 1. Juni 2024 neu organisiert. Tresa Stübi ist in einem reduzierten Pensum weiterhin als Geschäftsführerin tätig. Sie übernimmt dabei die politische Arbeit in den verschiedenen Gremien und organisiert weiterhin die Mitgliederanlässe. Inge Lichtsteiner betreut weiterhin (aber wieder alleinverantwortlich) die Finanzen. Die eigentliche administrative Arbeit wie Post, Mitgliederverwaltung, Versände, Alltagsfragen, Rechtsfragen sind mit einem Mandatsvertrag der Kanzlei KMUFORUM GmbH übertragen. Diese stellt die Erreichbarkeit während Bürozeiten, Arbeitsplätze und Sitzungsräume sowie IT-Infrastruktur zur Verfügung. Das Modell muss sich noch etwas einspielen (es läuft noch kein Jahr), aber die Schnittstellen sind schon viel klarer. Das neue Modell kostet in Summe (Personal und Infrastrukturkosten) ca. 10 % weniger als das bisherige.

1.4. Mitgliederbestand

Der generelle negative Trend bei den Mitgliederzahlen setzte sich fort. Es gibt erfreulich viele Eintritte, aber die Austritte überwiegen trotzdem.

Der Mitgliederbestand betrug am 31.12.2023 deren 2375, am 31. Dezember 2024 waren es noch 2324.

1.5. Sterbekasse

Die Stiftung ist finanziell gesund. Der Vorstand ist bestrebt, die mit der Anpassung des Stiftungsstatuts begonnene formelle Trennung zwischen Verband und Stiftung noch klarer vorzunehmen. Somit wird diese Rubrik inskünftig entfallen.

1.6. Veranstaltungen

1.6.1. Generalversammlung

Die Generalversammlung 2024 wurde als Präsenz Anlass hinter der Musegg mit anschliessendem Apéro Riche durchgeführt. An der GV wurde Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2023 abgelegt.

1.6.2. Apéro-Gespräche im Juni und November

Die beiden Feierabendveranstaltungen vom 6. Juni 2024 und 5. Dezember 2024 zu den Themen KI und Cyberkriminalität lockten jeweils über 100 Personen an. Das Format und die Themenwahl kommen offensichtlich an.

1.7. Dienstleistungen

1.7.1. Rechtsberatung

Die Anfragen fanden abermals vereinzelt statt. Soweit die Geschäftsstelle nicht direkt helfen konnte, wurde ein Rechtsanwalt vermittelt. Zudem ist aktuell ein gehäufter Trend zu erkennen, dass Nichtmitglieder um die Dienstleistungen des Verbandes anfragen...

1.7.2. LUGA, Theater und Kleintheatergutscheine

Die Gutscheine wurden erneut beschafft und erfreuen sich ungetrübter Beliebtheit.

1.7.3. Krankenkassen und Versicherungsrabatte

Der Markt ist volatil: Die Versicherungen passten die gewährten Rabatte den Marktentwicklungen, bzw. den «Schadens»-Verläufen innerhalb des Kollektivs an. Das führte bei einigen zu Verbesserungen, bei anderen zu Verschlechterungen der Rabatte. Der Verband profitiert stark von diesen Verträgen. Die Einnahmen sind aber genauso unberechenbar wie der Markt selbst.

1.8. Auftritt

Die Anpassung der Internetseite wurde aufgrund der Neuorganisation der Geschäftsführung noch einmal aufgeschoben.

Der Fokus erschien nur einmal in gedruckter Form. Die zweite Ausgabe fiel der Reorganisation zum Opfer. Inhaltlich bot die erschienene Ausgabe einen Mix aus Vereinsinformationen und Berichten über einzelne kantonale Tätigkeitsfelder sowie Projekte.

2. Personalpolitik

2.1. Allgemeines

Der Kanton Luzern hat 2024 ein angepasstes Lohnsystem eingeführt. Das Kantonsspital will betreffend Lohnsystem GAV-Verhandlungen führen.

Bei beiden Arbeitgebern gab, bzw. gibt es nicht umstürzende Veränderungen, aber der Trend geht dahin, dass die Lohngestaltung flexibler werden soll. Diese wird damit aber automatisch intransparenter. Erfahrung soll zwar weiterhin zählen, aber Automatismen werden vermieden. Führungs- und Spezialfunktionen sollen besser entlohnt werden können. Entsprechend wenig (Lohn-) Entwicklung steht für die «Masse» der «normalen» Funktionen im Mittleren Bereich in Aussicht.

Im Dezember 2024 nahm der Verband im Rahmen der Vernehmlassung zu den Anpassungen des kantonalen Personalrechts Stellung. Die vorgesehenen Anpassungen sind unspektakulär und gleichwohl «gewichtig»: Die bisherige Wahl des Mitarbeiters durch eine (annahmebedürftige) Verfügung wird durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag ersetzt. Der Rechtsmittelweg bei Problemen aus dem Arbeitsverhältnis (v.a. bei Kündigungen) wird angepasst und bei Arbeitsunfähigkeit wird eine Schadenminderungspflicht ausformuliert, die grundsätzlich ohnehin schon gilt.

2.2. PAPEKO

Unsere Lohnvorstellungen wurden zwar nicht vollumfänglich erfüllt, aber aufgrund der abgeflachten Teuerung hat sich das Problem des Kaufkraftverlustes wieder entschärft. Die zur Verfügung stehenden Mittel für Lohnanpassungen wurden wieder im paritätischen Rahmen besprochen und unter Einbezug der Personalverbände auf die verschiedenen Massnahmen verteilt.

2.3. LUPK

Aus Sicht des LSPV ergab sich bei der LUPK ein Jahr ohne besondere Vorkommnisse. Über den Jahreswechsel 2024/25 konnte ein zurücktretendes Arbeitnehmermitglied im Vorstand mit einem LSPV-Kandidaten ersetzt werden. Die klare Haltung und das transparente Vorgehen des LSPV verhinderte dabei politische Spiele des VPOD. Mit Martin Kaufmann, Rahel Schmid und Benno Sidler sind aktuell wieder drei Vorstandsmitglieder der LUPK auch LSPV-Mitglieder.

2.4. GAV LUKS/Lups

Die politische Situation hat sich beruhigt. Allerdings geht und ging durch personelle Wechsel in den Spitalgremien (LUKS und Lups: Verwaltungsräte, HR-Leiter; Personalkommissionen) sowie in den Verbänden (SBK, LSPV, VPOD und Syna) einiges an Know How verloren.

Im Herbst 2024 konnte man sich bei der Luzerner Psychiatrie in den Lohnverhandlungen auf ein gemeinsames Ergebnis einigen, beim Luzerner Kantonsspital gelang das aber nicht.

Auf Arbeitnehmerseite sorgte die Organisation und die Abrechnung des Solidaritätsfonds für einige Umtriebe und Turbulenzen. Das konnte im Jahr 2024 bereinigt werden, in der Jahresrechnung des LSPV entstehen daher erhebliche einmalige Einnahmen für in der Vergangenheit geleistete Arbeit.

3. Schluss

Zum Schluss danke ich den Geschäftsführerinnen und den Vorstandsmitgliedern für ihre aktive (Mit-) Arbeit!

Emmenbrücke/Hitzkirch, 14.03.2025

Serge Karrer